



Ergebnispräsentation Nachhaltigkeitsbefragung Speyer 2022

ASUN 6. Oktober 2022
Sandra Gehrlein

Nachhaltigkeitsmanagement
Stadt Speyer





- A. Allgemeiner Informationsstand
- B. Umwelt
- C. Soziales Zusammenleben
- D. Ausbildung und Arbeit
- E. Wohnen
- F. Mobilität und Verkehr
- G. Versorgung und Konsum
- H. Freizeit
- I. Nachhaltigkeit durch Digitalisierung
- J. Gesundheit und Wohlergehen
- K. Ausblick und Perspektiven



Datengrundlage

- Repräsentative Befragung für Speyer, 1.200 Speyerer Bürger*innen nach Geschlecht und Altersgruppen
- Guter Rücklauf von 36% (429 Rückmeldungen)
- Erstmals hat die Mehrheit online geantwortet (51%).
- Wiss. Begleitung und Auswertung durch Prof. Dr. Dieter Beck und PD Dr. Ulrike Becker-Beck

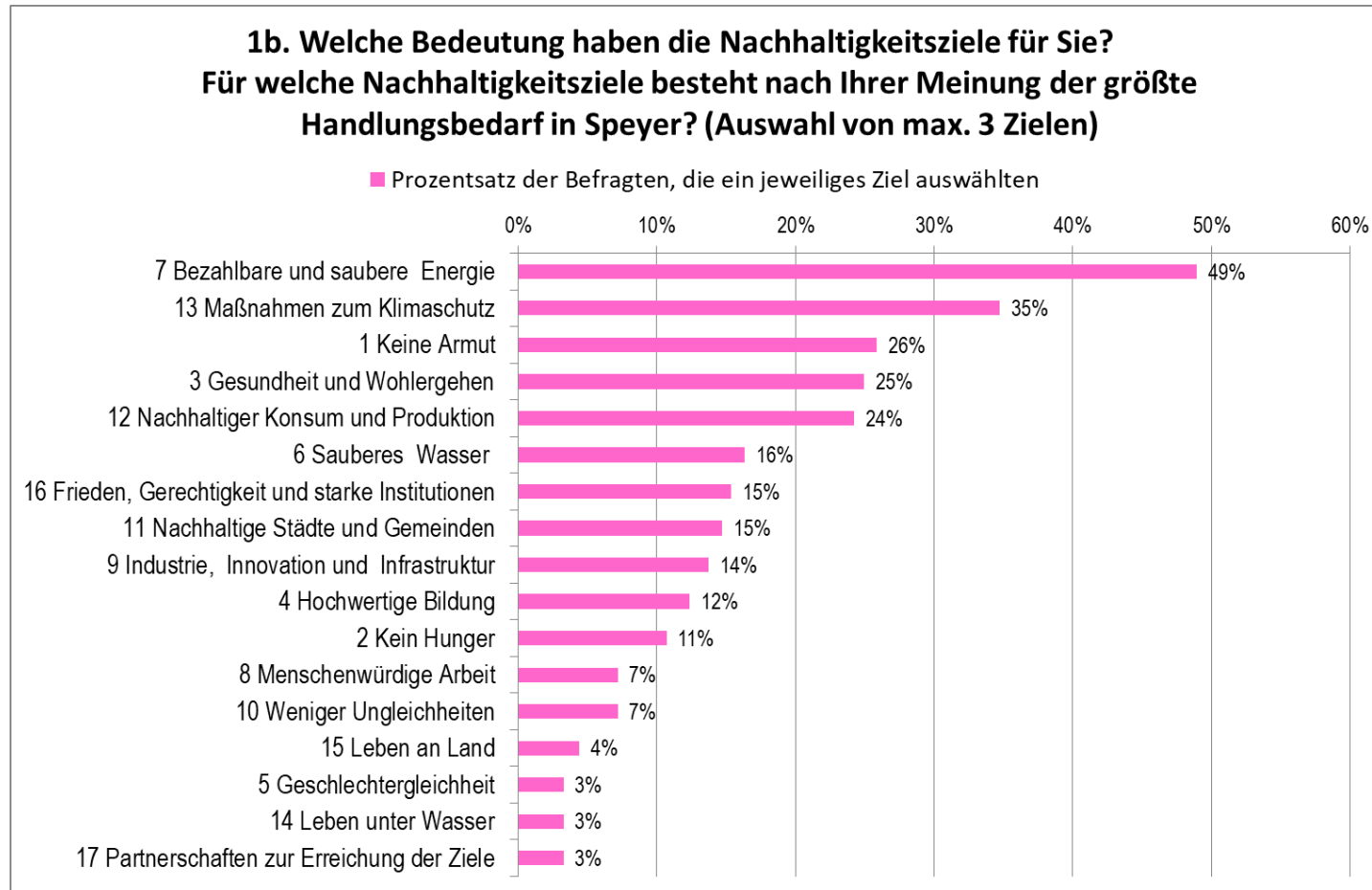


A. Allgemeiner Informationsstand

- Begriff „Nachhaltigkeit“ ist mit 93% noch stärker im Bewusstsein als 2017 und 2012.
- Zunehmende Bekanntheit der Institutionen, die sich mit Nachhaltigkeit befassen.
- Bekanntheit der globalen Nachhaltigkeitsziele hat sich gegenüber 2017 auf 44% fast verdoppelt.



A. Allgemeiner Informationsstand - Nachhaltigkeitsziele





B. Umwelt

- Umweltqualität in Speyer wird von 82 % als sehr gut / recht gut eingeschätzt.
- Hohe Bedeutung der Grünflächen, naturnaher Flächen und Gewässer für die Freizeitgestaltung.
- Für 74 % haben Nachhaltigkeit und Klimaschutz durch Pandemie und Krisen an Bedeutung gewonnen.
- Wunsch nach mehr Einfluss von Fachleuten und Bürgerschaft bei politischen Entscheidungen.
- Hohe Bereitschaft für Veränderung des eigenen Verhaltens i. S. des Klimaschutzes.



B. Umwelt

5a. Ihre Einschätzungen zum Klimaschutz in Speyer

■ stimme voll und ganz zu
 ■ stimme eher zu
 ■ stimme eher nicht zu
 ■ stimme überhaupt nicht zu

0% 10% 20% 30% 40% 50% 60% 70% 80% 90% 100%

Anzeichen eines Klimawandels sind für mich in Speyer und Umgebung spürbar. (421)

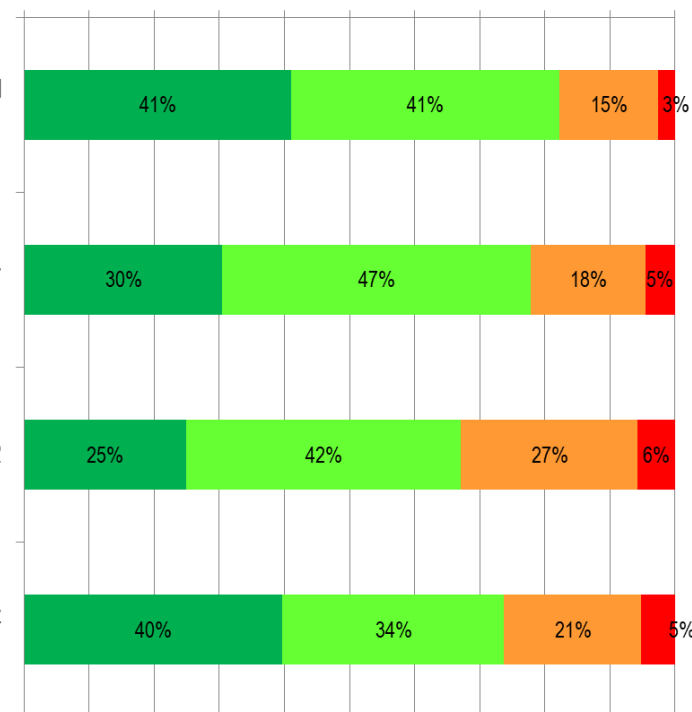
*

2017

*

2012

Durch Pandemie und Krisen haben Nachhaltigkeit und Klimaschutz für mich persönlich an Bedeutung gewonnen. (423)





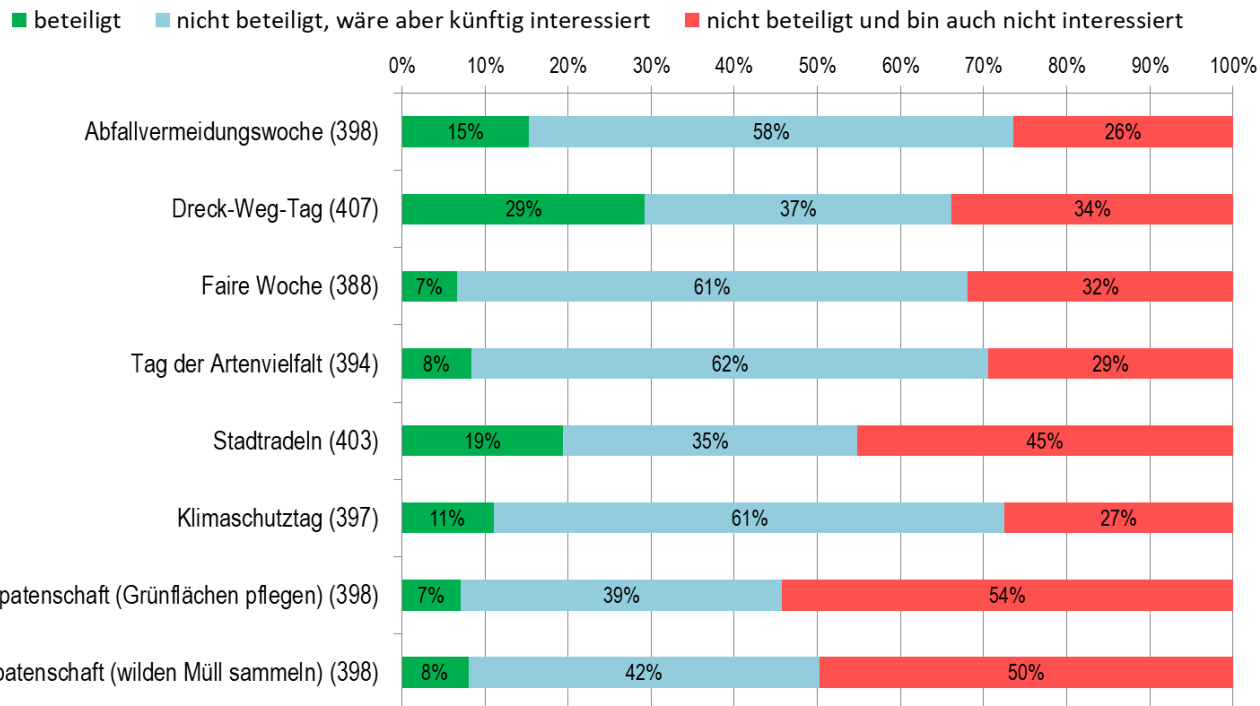
C. Soziales Zusammenleben

- Gutes Klima für Bürgerbeteiligung an Nachhaltigkeitsprojekten: aktive Teilnahme / Interesse und vielfältige Vorschläge
- Gelungene Integration von Menschen mit Migrationshintergrund (69 %)
- Barrierefreiheit vergleichbar zu 2012, Verbesserungshinweise in Bezug auf Verkehrsräume und öffentlichen Raum



C. Soziales Zusammenleben – Bürgerbeteiligung

7. Inwieweit haben Sie sich an folgenden Aktionen und/oder Projekten im Zusammenhang mit dem Thema "Nachhaltigkeit" beteiligt oder möchten Sie sich beteiligen?



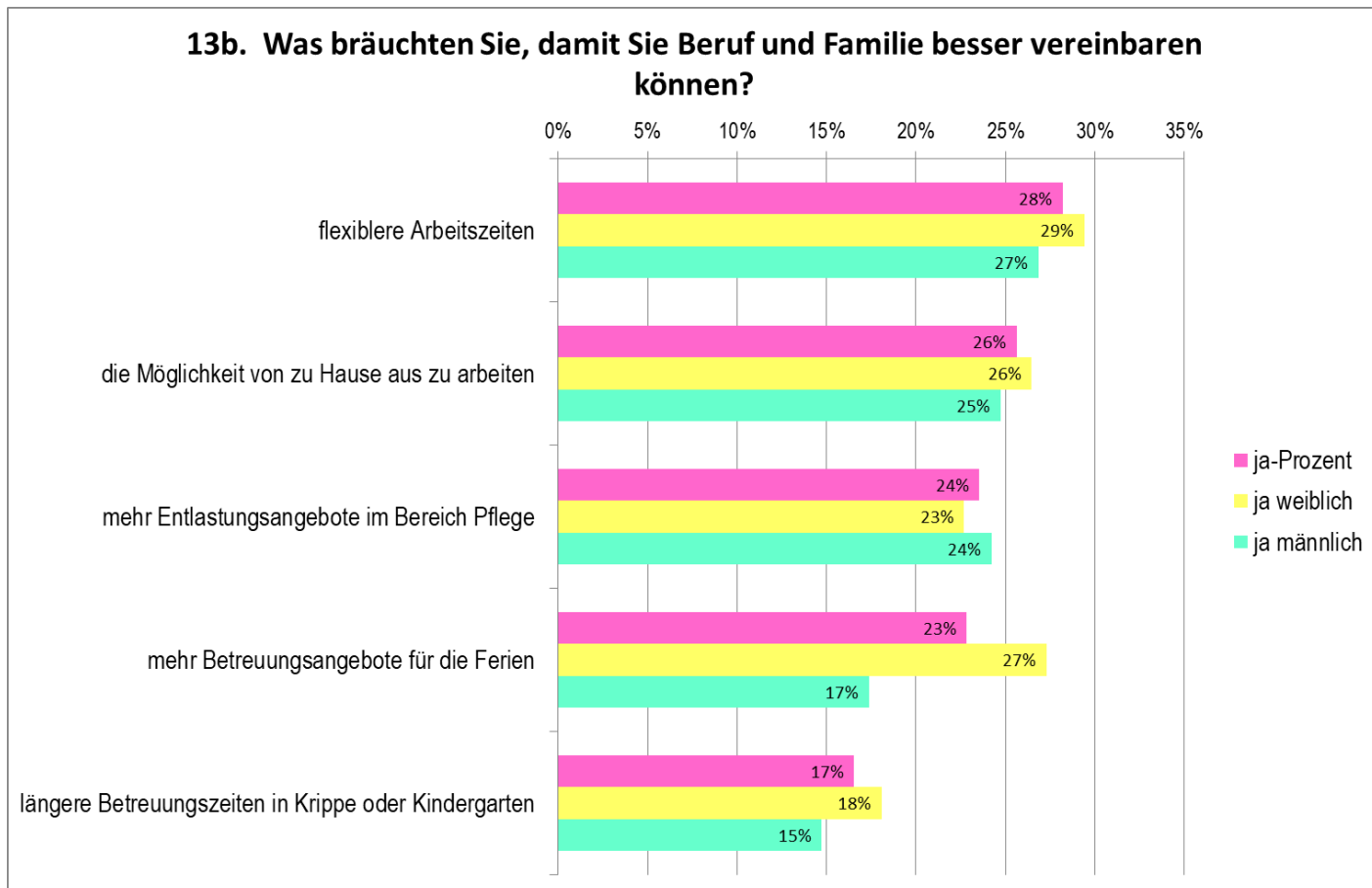


D. Ausbildung und Arbeit

- Konzepte für Nachhaltigkeitsmanagement mehrheitlich vorhanden, 84 % sehen Verbesserungsmöglichkeiten
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist ein wichtiges Thema für die Befragten aufgrund Pflege oder Kinderbetreuung
- Vereinbarkeit ist für 81 % gegeben, Wunsch nach mehr Betreuungsmöglichkeiten, flexiblen Arbeitszeiten /-orten und gesellschaftlichem Umdenken



D. Ausbildung und Arbeit – Beruf und Familie





E. Wohnen

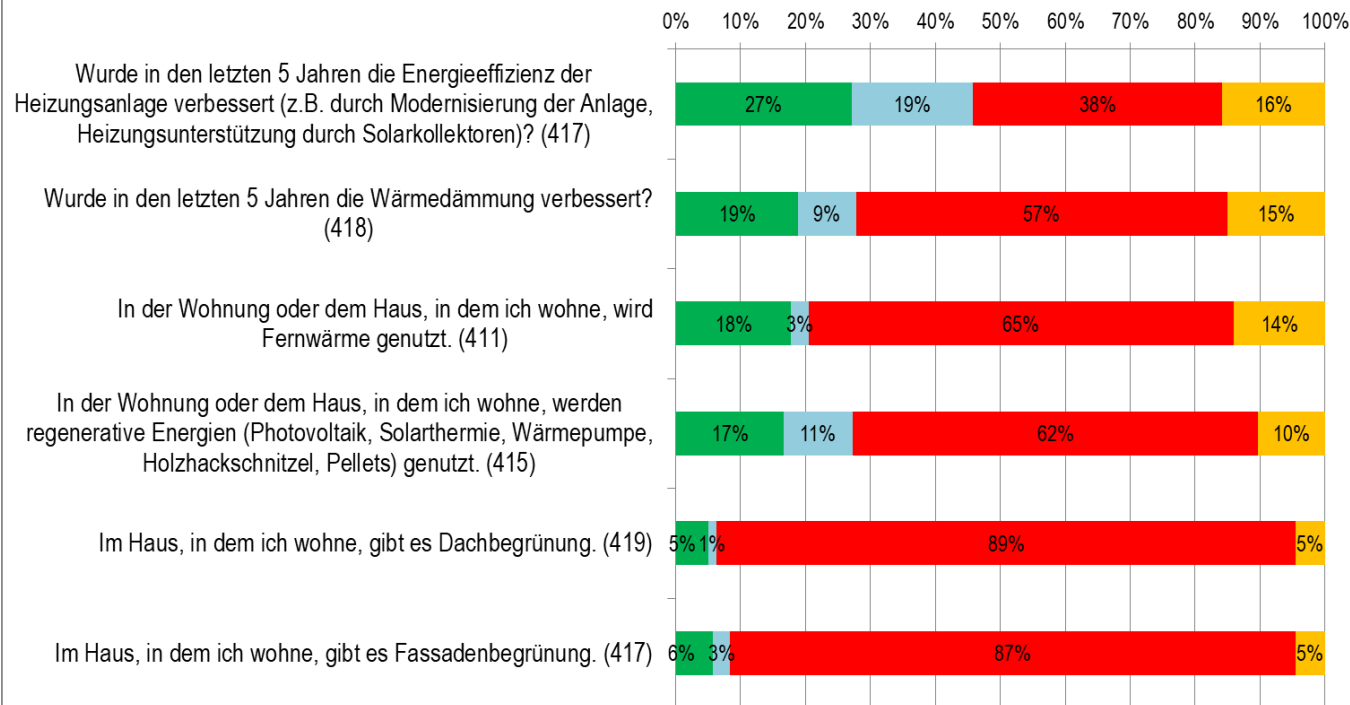
- Energetischer Zustand: 27 % Heizung modernisiert, 18 % Fernwärme, 17 % regenerative Energien
- Geringer Anteil Dach- (5 %) / Fassadenbegrünung (6 %)
- Weitgehend positive Bewertung des Wohnumfelds
- Verbesserungsbedarfe im Wohnumfeld v.a. Verkehr (Parksituation, Ausbau Radverkehr) und Gestaltung des öffentlichen Raumes (mehr Grünflächen und Sauberkeit)



E. Wohnen – energetischer Zustand und Begrünung

14. Im Folgenden möchten wir Ihnen einige Fragen zu der Wohnung oder dem Haus, in der/dem Sie wohnen, stellen.

■ ja ■ nein, ist aber innerhalb der nächsten 5 Jahre geplant ■ nein, ist auch nicht geplant ■ weiß nicht





F. Mobilität und Verkehr

- 84 % würden für Klimaschutz Auto häufiger stehen lassen
- 77 % sprechen sich für Verkehrseinschränkungen aus
- Verkehrsmittelwahl für alltägl. Wege: zu Fuß, Fahrrad und PKW deutlich häufiger als ÖPNV
- Gründe für Nicht-Nutzung ÖPNV v.a. kein Bedarf, unzureichende Infrastruktur, zeitliche Gründe, zu hohe Kosten



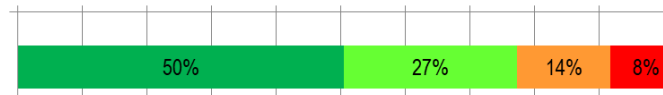
F. Mobilität und Verkehr

16. Bitte geben Sie an, inwieweit Sie folgenden Aussagen zum Thema "Mobilität und Verkehr" zustimmen können.

■ stimme voll und ganz zu
 ■ stimme eher zu
 ■ stimme eher nicht zu
 ■ stimme überhaupt nicht zu

0% 10% 20% 30% 40% 50% 60% 70% 80% 90% 100%

Ich bin dafür, in den Innenstädten und Naherholungsgebieten grundsätzlich den Autoverkehr einzuschränken (z.B. Tempo 30). (422)



Ich bin dafür, die Nahverkehrslinien auszubauen und nehme hierbei höhere Kosten für den öffentlichen Nahverkehr in Kauf. (415)



In Speyer wird etwas für die Fahrradfahrer*innen getan (Fahrradkonzept). (417)



Ich nutze ein Car-Sharing-Angebot oder würde künftig gerne eines nutzen. (396)



Ich nutze das Angebot der Leihfahrräder von VRNnextbike oder würde es zukünftig gerne nutzen. (403)



Für den Klimaschutz bin ich bereit, das Auto häufiger stehen zu lassen. (414)



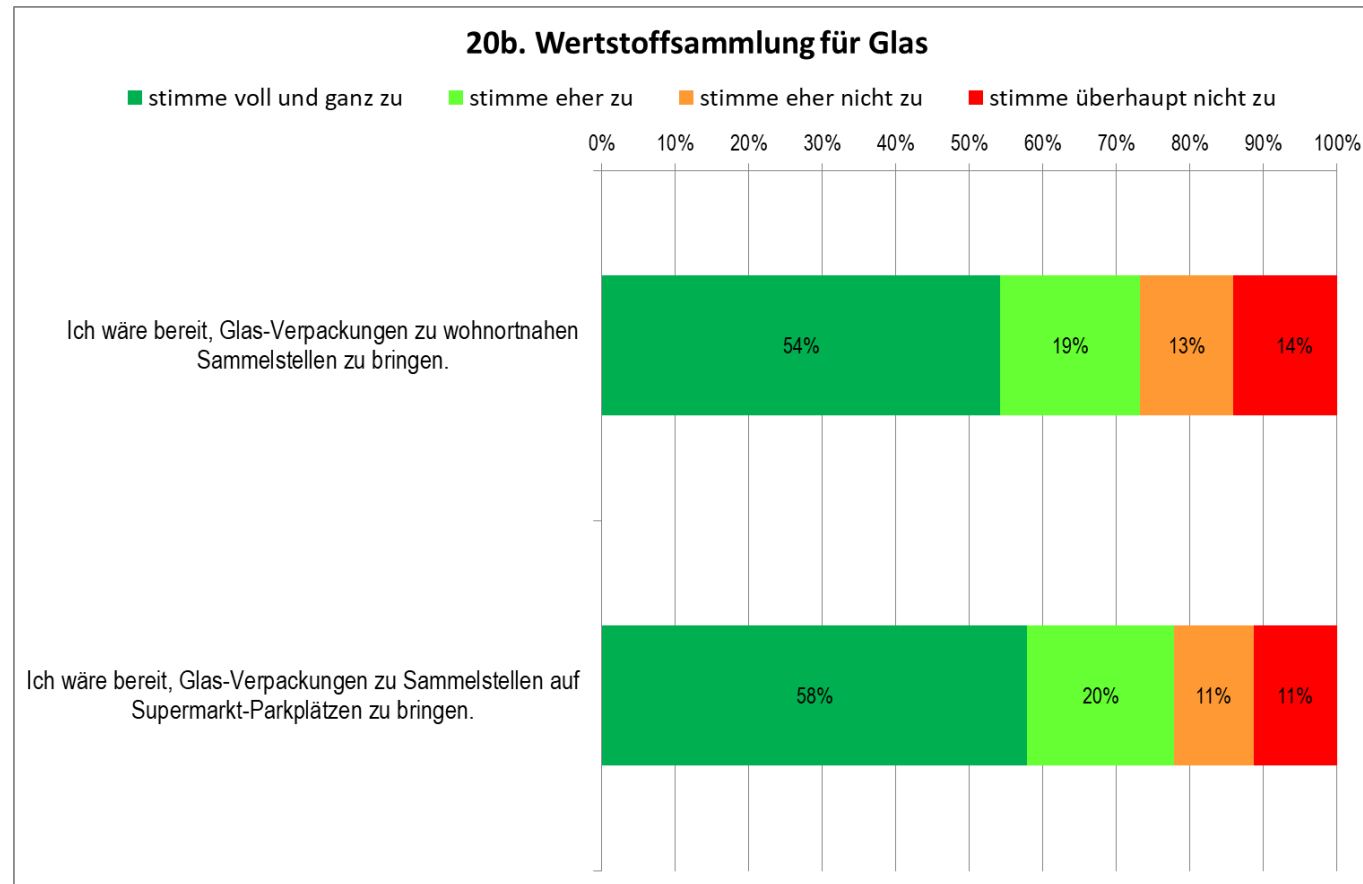


G. Versorgung und Konsum

- Kaufverhalten der Verbraucher*innen als wesentlicher Beitrag zum Umweltschutz (94 %)
- Energiesparende und langlebige Produkte stärker ausgeprägt als fair gehandelte; langfristiger Nutzen als größerer Anreiz
- Befragten würden Glas zu wohnortnahen Sammelstellen (73 %) oder Supermarktplätze (78 %) bringen; keine Bereitschaft bei einem Fünftel



G. Versorgung und Konsum



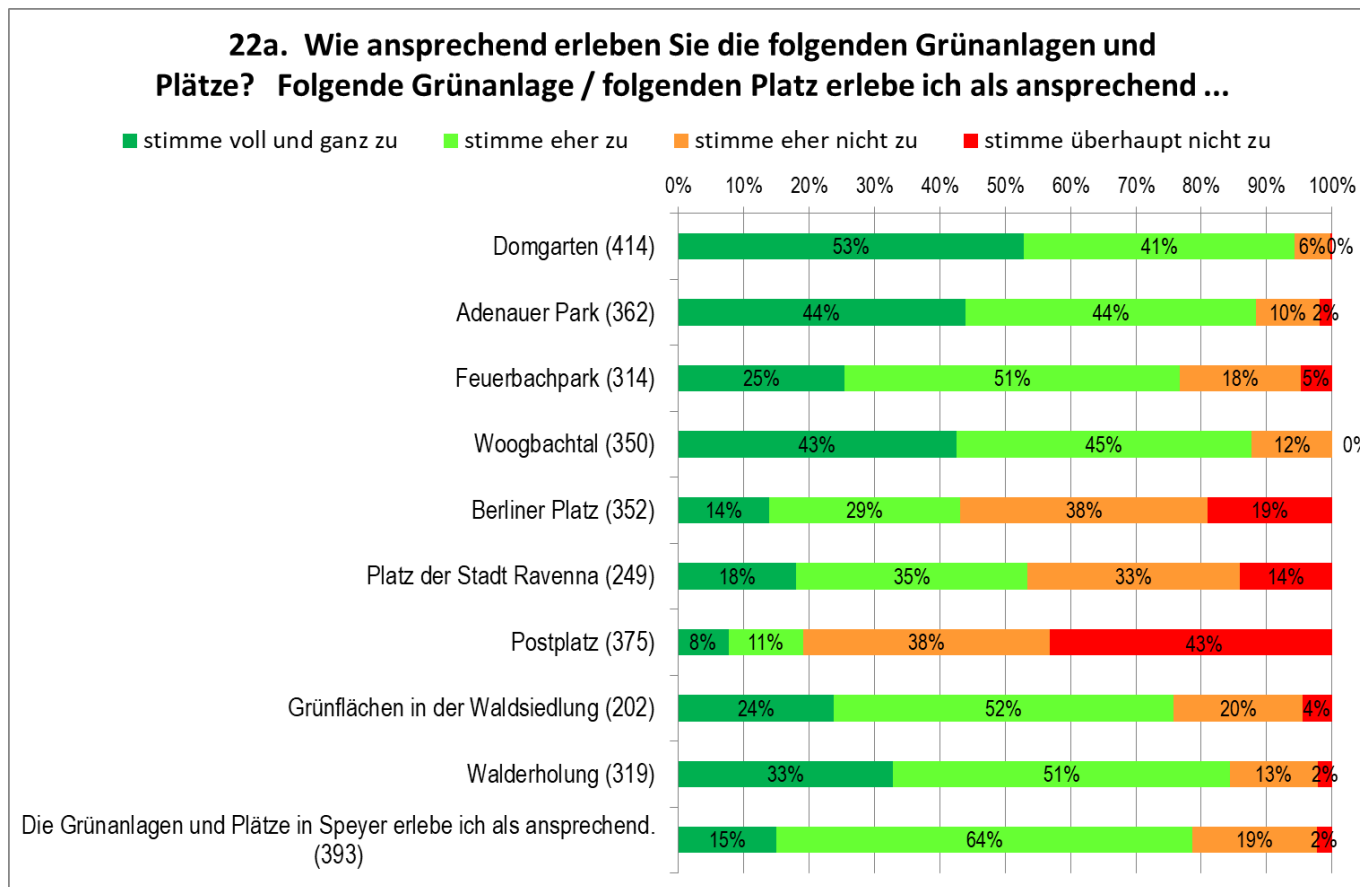


H. Freizeit

- Hohe Zufriedenheit mit Freizeitmöglichkeiten in Speyer
- 90 % gerne in der Natur (Spazieren, Wandern, Rad fahren)
- 79 % empfinden Grünanlagen und Plätze als ansprechend
- Wunsch nach noch mehr Grünflächen und Orten zum Verweilen wurde in offener Frage deutlich, Hinweise zur Aufwertung



H. Freizeit – Bewertung Grünflächen / Plätze





I. Nachhaltigkeit und Digitalisierung

- Digitale Serviceleistungen von Stadt und SWS/EBS sind 80 % bekannt
- Digitale Veranstaltungen sind ca. der Hälfte bekannt, wurden von ca. 5 % genutzt
- Bekanntheit und Nutzung sind umso höher, je höher der Bildungsabschluss ist



I. Nachhaltigkeit und Digitalisierung

23a. Kennen und nutzen Sie folgende digitale Angebote der Stadt?

■ kenne ich und nutze ich

■ kenne ich, nutze ich nicht

■ ist mir nicht bekannt

0% 10% 20% 30% 40% 50% 60% 70% 80% 90% 100%

Digitale Serviceleistungen der Stadt und SWS/EBS: u.a. Online-Beantragung Sperrmüll, Terminvereinbarung Abfallwirtschaftshof etc. (423)

57%

25%

18%

Digitale Veranstaltungen der Stadt, z.B. Workshops, Netzwerktreffen, Sitzungen... (420)

6%

42%

51%

Weiterbildungsangebote der Stadt, z.B. Online-Programm Nachhaltigkeit der VHS, f@irNet Computer-Sprechstunde (Seniorenbüro) (419)

6%

46%

48%

Zugang zu Informationen, z.B. Homepage der Stadt, städtische Facebook-Seiten, MeinSpeyerApp (419)

54%

29%

17%



J. Gesundheit und Wohlergehen

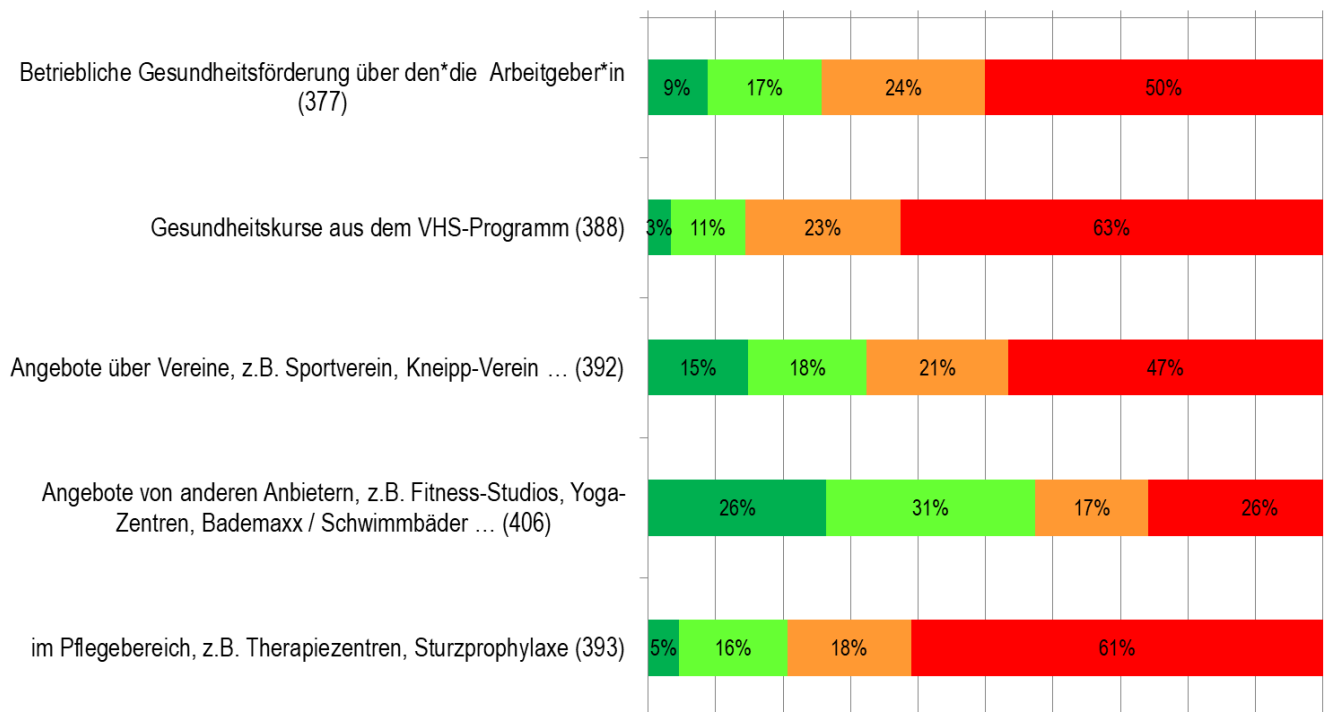
- 97 % fühlen sich in Speyer (eher) wohl
- 54 % fühlen sich durch die Corona-Pandemie im seelischen Wohlbefinden (eher) beeinträchtigt; 44 % in ihrem körperlichen Wohlbefinden



J. Gesundheit und Wohlergehen

26. Inwieweit nutzen Sie Angebote zur Gesundheitsförderung?

■ stimme voll und ganz zu
 ■ stimme eher zu
 ■ stimme eher nicht zu
 ■ stimme überhaupt nicht zu





Ausblick und Perspektiven:

- Durch die Fachabteilungen wurden Angebote / Maßnahmen benannt die in Planung / realisiert sind oder in Zukunft angegangen werden
 - siehe Projektbericht (Kapitel L. Ausblick und Perspektiven) www.speyer.de/nachhaltigkeit
- Weiterentwicklung des Handlungsprogramms „Nachhaltiges Speyer“ im Projekt Global Nachhaltige Kommune Pfalz unter Beteiligung einer Steuerungsgruppe